

GESUND IM KREIS BERGSTRASSE

01/2019

Projektkoordination in der Gesundheitsversorgung, Gräffstr. 5, 64646 Heppenheim
tanja.koegel@kreis-bergstrasse.de, Tel. +49 (0) 6252 15-5826



Neuer hessischer Minister



Quelle:
www.soziales.hessen.de

Steckbrief:

Kai Klose

Geb.: 23.12.1973 in Usingen

Seit dem 18.01.2019 ist Kai Klose neuer Minister für Soziales und Integration

Unter dem Motto „Gesund in Hessen“ skizziert das Ministerium die Aufgaben in diesem Bereich:

Die medizinische und pflegerische Qualität in Hessen flächendeckend zu sichern ist gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel eine der Kernaufgaben für die Zukunft. Insbesondere die gesundheitliche Versorgung im ländlichen Raum ist eine wichtige Herausforderung, der sich das Land Hessen stellt.

Hier greifen verschiedene Fördermaßnahmen: von der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten auf dem Land über die Förderung der allgemeinmedizinischen Weiterbildung auf dem Land über die Förderung der allgemeinmedizinischen Weiterbildung bis hin zum Aufbau von Pendel- und Begleitdiensten für Patientinnen und Patienten.

In regionalen Gesundheitsnetzen werden vernetzte, integrierte Angebote wie Pflege- und Gesundheitsstützpunkte geschaffen. Gesundheitsvorsorge und Prävention nehmen einen hohen Stellenwert ein.

Der Hessische Gesundheitspakt 3.0 - ein neues wichtiges Maßnahmenpaket wurde unterzeichnet!



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich Ihnen die 2. Ausgabe unseres Newsletters vorstellen zu dürfen.



Erste Kreisbeigeordnete und Gesundheitsdezernentin
Diana Stolz

Da es im Leben kaum wertvolleres gibt als die Gesundheit, ist es mir eine Herzensangelegenheit, die Gesundheitsversorgung und die Prävention in unserem Landkreis zu unterstützen.

In unserem Newsletter erhalten Sie einen Überblick über unsere aktuellen Projekte und Planungen in diesem Bereich wie zum Beispiel die Ausweitung von „NOVO“ ins Ried oder die Aktivitäten unserer Gemeindeschwester PauLa, wie wir uns um die Geburtshilfe im Kreis kümmern, was genau SAPV ist und und und ...

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!
Ihre,

Diana Stolz
Erste Kreisbeigeordnete des Kreises Bergstraße

In dieser Ausgabe

Neuer Sozialminister	1
Hessisches Gesundheitscamp	2
Transferkonferenz	2
Neunte Lokale Gesundheitskonferenz	3
„NOVO“ soll eine Schwester bekommen	3
Neue Patientenführer	3
1 Jahr SAPV im Odenwald	4
Geburtshilfe im Kreis Bergstraße	5
PauLa - unsere „Kümmererin“!	6
Steuerungsgruppe Prävention	6
Kreisübergreifende Kooperation: BVPP	7
Landpartie 2.0 - Tagesaufflug	7
Termine	8



Gesundheitsberufe hautnah kennenlernen

Gemeinsam mit dem Bildungsexperten Proবাদis veranstaltete der Kreis im März dieses Jahres das erste Hessische Gesundheitscamp im Kreis Bergstraße.

Ziel dieser Veranstaltung war es, Schülerinnen und Schülern die Berufe der Gesundheitsbranche und deren Alltag näher zu bringen.

An 5 Tagen wartete ein umfang- und abwechslungsreiches Programm an verschiedenen Standorten auf die Teilnehmer.

proবাদis

Hessische Gesundheitscamps



„Angesichts des Fachkräftemangels wird diese Veranstaltung einen wertvollen Beitrag leisten, jungen Menschen einen ersten Eindruck davon zu geben, wie verantwortungsvoll und erfüllend Berufe in der Gesundheitsbranche sein können“. Mit dieser Aussage hat die Gesundheitsdezernentin recht behalten. Praktika und sogar eine Bewerbung um einen Ausbildungsplatz waren das Ergebnis noch während des Camps.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Kooperationspartner, die unsere Teilnehmer in ihren Einrichtung aufgenommen haben!

Kontakt:

Projektkoordinatorin in der Gesundheitsversorgung
Tanja Kögel
Gräffstraße 5, 64646 Heppenheim
Telefon: +49 (0) 6252 15 5826
Fax: +49 (0) 6252 15-5065
E-Mail: Tanja.Koegel@kreis-bergstrasse.de



Gruppenbild mit der Ersten Kreisbeigeordneten Diana Stolz

Transferkonferenz

Bei der ersten Hessischen Transferkonferenz konnten sich Fachkräfte und Experten von Seiten der Arbeitgeber der Jobcenter, aus Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Behörden darüber informieren und austauschen, wie eine erfolgreiche Fachkräftesicherung im Gesundheitswesen aussehen kann.

Infolge der demografischen Entwicklung in Hessen wird mit einem steigenden Bedarf an Pflege- und Gesundheitsleistungen gerechnet. Gerade im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe fehlen in Hessen bis 2022 knapp 88.000 Fachkräfte mit (Fach)-Hochschulabschluss und mit Berufsausbildung.

Die Transferkonferenz bot daher die Möglichkeit, das Konzept Gesundheitscamps als Hessische Gemeinschaftsinitiative kennenzulernen und zugleich

Möglichkeiten und Wege zu einer erfolgreichen Sicherung des Fachkräftebedarfs neu zu entdecken.

Eingeladen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Amtshof nach Heppenheim.

Im Rahmen der Veranstaltung stellten z.B. Werbeexperten ihre Ideen zum „employer branding“ vor. Zugleich konnten konkrete Tipps für die eigenen Nachwuchsgewinnung genutzt werden, auch für Erfahrungsaustausch mit anderen Einrichtungen des Pflege- und Gesundheitsbereichs war genügend Zeit. In Workshops wurden aktuelle Projekte zur Nachwuchswerbung aus ausgewählten Handlungsfeldern in den Blick

genommen sowie neue Konzepte erarbeitet und exemplarisch konkretisiert.



Begrüßung durch die Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz

„Die Transferkonferenz ist ein guter Baustein, wenn es darum geht, unsere Gesundheitsversorgung zu unterstützen“

Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz



9. Lokale Gesundheitskonferenz in Heppenheim

Die Einladung der Ersten Kreisbeigeordneten Diana Stolz zur 9. Lokalen Gesundheitskonferenz stieß erneut auf große Resonanz: Viele Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen trafen sich im Gesundheitsamt. Unter ihnen waren nicht nur niedergelassene Ärzte sowie deren Netzwerke, sondern auch Vertreterinnen und Vertreter der Krankenhäuser, Apotheken und ambulanten Pflege.

Themen der Gesundheitskonferenz waren u.a. die Erfahrungen aus dem jüngst stattgefundenen ersten Hessischen Gesundheitscamp im Kreis (siehe Seite 2), die Situation der Apotheken sowie die Arbeit des Bergsträßer Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) und die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen im Kreis Bergstraße.



Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz während der Konferenz

„NOVO“ soll eine Schwester bekommen

Nach dem Erfolg von NOVO im Odenwald haben auch die Kommunen im Ried Interesse, ein Netzwerk für die Ortsnahe Gesundheitsversorgung aufzubauen:

„NORIE“ - Netzwerk Ortsnahe Versorgung im Ried

Im Netzwerk NOVO und auch im künftigen Netzwerk NORIE geht es darum eine Einheit zu schaffen, die gemeinsam mit allen lokalen Akteuren der Gesundheitsbranche Maßnahmen zur Unterstützung einer bedarfsgerechten, qualitativ hochwertigen, pflegerischen sowie ambulanten Gesundheitsversorgung arbeitet.



Die Bürgermeisterin und Bürgermeister aus dem Ried im gemeinsamen Austausch mit der Ersten Kreisbeigeordneten Diana Stolz

Neue Patientenfürsprecher

Das Heilig-Geist Hospital in Bensheim begrüßte im Januar 2019 erstmals zwei Patientenfürsprecher: Frau Annelore Knecht und Herr Michael Sydow fungieren als unabhängige Ansprechpartner für die Patientinnen und Patienten und deren Belange.

Im Lampertheimer St. Marien Krankenhaus kümmern sich seit Februar 2019 zwei ehrenamtliche Patientenfürsprecherinnen um die Anliegen der Patientinnen und Patienten: Bärbel Kronauer und Gabriele Schmerse wurden im Rahmen einer Feierstunde in Lampertheim in ihr Ehrenamt eingeführt.

Was sind Patientenfürsprecher?

Patientenfürsprecher sind in erster Linie unabhängige Ansprechpartner, die sich der Wünsche, Probleme und Beschwerden annehmen. Sie unterliegen der Schweigepflicht, suchen das Gespräch zu Pflegedienst- und Klinikleitung und vermitteln zwischen Belegschaft und Patienten.

Wir stellen vor:



Heilig-Geist Hospital: Annelore Knecht (rechts) und Michael Sydow (Mitte)



St. Marien Krankenhaus: Gabriele Schmerse und Bärbel Kronauer (v.l.n.r.)



1 Jahr SAPV im Odenwald

Mit der sogenannten Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) soll ermöglicht werden, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung Schwerstkranker zu erhalten und damit ein würdiges Leben bis zum Tod in ihrer vertrauten Umgebung, zuhause oder im Pflegeheim.

Die kreisübergreifende Kooperation zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung im Vorderen Odenwald wurde unter der Federführung des hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) an einem runden Tisch von Vertretern des Odenwaldkreises, der Gesundheitsversorgungskooperation Odenwald und des Kreises Bergstraße erarbeitet.

Mit Unterstützung des hessischen SAPV-Fachverbandes und des Gesundheitsversorgungskooperation (GVK) Odenwald e.V. gelang es Ende 2017 in Kooperation mit dem Palliativnetz Bergstraße erstmalig eine SAPV-Versorgung im Odenwald aufzubauen.

Die hervorragende Arbeit wurde zudem bereits nach kürzester Zeit belohnt: Mit einer Ausarbeitung zur Qualitätssicherung in der ambulanten Palliativversorgung belegten die Odenwälder den ersten Platz und erhielten eine Urkunde über einen Anerkennungs- und Förderpreis für das Jahr 2018.



Erfahrungsaustausch in Erbach

„Das Beispiel der SAPV-Versorgung zeigt, wie durch eine kreisübergreifende Kooperation des Kreises Bergstraße und des Odenwaldkreises neue Angebote geschaffen und die Qualität der Patientenversorgung erhöht werden kann.“

Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz

KONTAKTE

Viernheim:

Viernheimer Hospiz-Verein e.V.
Dorothee Gassenferth
Goethestraße 19, 68519 Viernheim
Tel.: 06204/602559 Fax: 06204/9180888
info@hospizverein-vhm.de

Birkenau:

Hospizkreis Birkenau e.V.
Irmgard Pauli
Am Grohberg 15 b, 69488 Birkenau
Tel.: 06201/33541 Fax: 06201/390125
info@hospizkreis-birkenau.de

Fürth, Rimbach, Grasellenbach, Wald-Michelbach, Lindenfels:

Hospizdienst Odenwald—Überwald/Weschnitzal
des Evangelischen Dekanats Bergstraße
Felicia Schöner
Am Bahnhof 8, 69483 Wald-Michelbach
Tel.: 06207/948053 Fax: 06207/948070
hospizdienst@haus-der-kirche.de

Groß-Rohrheim, Biblis, Bürstadt, Lampertheim:

PaHoRi e.V.
(Palliativ- und Hospizinitiative im Ried e.V.)
Gabriele Weiss-Szpera
Schubertstraße 31, 68642 Bürstadt
Tel.: 06206/710203 Fax: 06206/969751
info@pahori.de

Bensheim, Heppenheim, Lautertal, Zwingenberg, Lorsch, Einhausen:

Hospiz-Verein Bergstraße e.V.,
Doris Kellermann, Martina Strübig,
und Angela Schäfer-Esinger
Margot-Zindowski-Haus,
Sandstraße 11, 64625 Bensheim
Tel.: 06251/989450
post@hospiz-verein-bergstrasse.de

Stationäres Hospiz:
Hospiz Bergstraße
Kalkgasse 13, 64625 Bensheim
Tel.: 06251/175280 Fax: 06251/1752810
post@hospiz-bergstrasse.de

Mörlenbach, Abtsteinach, Gorchheimer Tal:

Hospizhilfe Mörlenbach b.d. Caritas-Sozialstation
Diakon Martin Huber
Kirchgasse 19, 69509 Mörlenbach
Tel.: 06209/210120 Fax: 06209/720123
st.bartholomaeus.diakon@t-online.de



Geburtshilfe im Kreis Bergstraße

Ein unersetzlicher Teil der ambulanten medizinischen Versorgung sind Hebammen und Entbindungspfleger. Die Suche nach einer Hebamme für die Betreuung vor und nach der Geburt gestaltet sich für werdende Eltern jedoch zunehmend schwieriger.

Der Kreis Bergstraße möchte die Rahmenbedingungen für Hebammen und Entbindungspfleger aktiv verbessern und hat daher im Herbst letzten Jahres einen Dialog mit den Fachkräften aus dem Kreis initiiert. Daraus sind verschiedene Ansätze und Ideen zur Unterstützung entstanden, die aktuell auf Realisierungsmöglichkeit hin abgeprüft werden.

Am Internationalen Hebammentag (05.05.) hat der Kreis gemeinsam mit dem Kreiskrankenhaus Bergstraße und niedergelassenen Hebammen einen Aktionstag veranstaltet um auf diesen wertvollen Beruf aufmerksam zu machen und auf die Bedeutung dieser Fachkräfte für die Gesellschaft hinzuweisen. Dort konnte mit dem sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Hebammen sehr gut aufgenommenen neuen Hebammenkreissaal ein positiver Ansatzpunkt für die Attraktivität der „Berufung Hebamme“ geschaffen werden.



Die beiden neuen Kreissprecherinnen Nantke Pappe und Sarah Lynn Wolff mit dem Vorstandsteam des Landesverbandes



Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz mit Hebammen aus dem Kreis

Am 21. Mai lud zudem der Landesverband der Hessischen Hebammen alle im Kreis tätigen Hebammen in das Kreis-Gesundheitsamt ein.

Vor dem Hintergrund der Schließung der geburts-hilflichen Belegstation am Heilig-Geist Hospital (HGH) Bensheim im Herbst 2019 sowie auch kürzlich am Marienhospital Darmstadt hatte die Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz die Idee eines hebammengetragenen Geburtshauses an den Bensheimer Bürgermeister Rolf Richter gerichtet. Dieser Impuls wurde auch vom HGH und dem Kreiskrankenhaus Bergstraße sowie dem Bensheimer Bürgermeister positiv aufgenommen, so dass kurzfristig gemeinsam mit den Hebammen Gespräche erfolgten, die der Kreis eng begleiten wird.

Flankierend hat sich der Kreis als ersten Anreiz dazu entschlossen, niederlassungswilligen Hebammen die Kosten für die Erstausrüstung mit Nachhilfematerialien anteilig zu erstatten.

Kontakt:

Projektkoordinatorin in der Gesundheitsversorgung
Tanja Kögel

Gräffstraße 5, 64646 Heppenheim

Telefon: +49 (0) 6252 15 5826

Fax: +49 (0) 6252 15-5065

E-Mail: Tanja.Koegel@kreis-bergstrasse.de



PauLa—unsere „Kümmererin“!

In den vergangenen Wochen schulte Frau Uta Brand als psychosoziale Fachkraft auf dem Land viele Seniorengruppen.

PauLa ist die vom Land geförderte „Kümmererin“ in den 9 NOVO-Kommunen, die neutral und kostenlos hilfsbedürftige Personen aufsucht und sich gemeinsam mit den Netzwerken vor Ort für einen langen, möglichst selbständigen Verbleib in der gewohnten Umgebung einsetzt.

In den Schulungen lernten die Seniorinnen und Senioren zunächst, Sturzrisiken und Gefährdungsursachen in ihrem Umfeld zu erkennen und erfuhren, wie sie Stürze vermeiden können.

„Neben der Netzwerkarbeit und den Besuchen, die Frau Brand Seniorinnen und Senioren auf Wunsch in den eigenen vier Wänden abstattet,

sind solche Schulungen ein immens wichtiger Baustein der Arbeit unserer PauLa“, freut sich die Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben ausschließlich positive Rückmeldungen.

Weitere Gruppen, die an solchen Schulungen Interesse haben, können gerne mit Frau Brand Kontakt aufnehmen.



Die Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz besucht eine Schulung in Mörlenbach

Kontakt:

*PauLa - Uta Brand
Rathausstraße 1, 64668 Rimbach
Telefon: +49 (0) 6253 80953
E-Mail: paula@kreis-bergstrasse.de*

Steuerungsgruppe Prävention

„Gemeinsam die Gesundheit fördern“

Unter diesem Motto kam die Steuerungsgruppe Prävention zum Gründungstreffen am 26.03.2019 im Landratsamt zusammen.

Die Erste Kreisbeigeordnete und Gesundheitsdezernentin Diana Stolz konnte Vertreterinnen und Vertreter der DAK Gesundheit, der IKK Classic, der AOK sowie der Unfallkasse Hessen begrüßen. Auch die Krankenkasse BARMER wird sich künftig in der Steuerungsgruppe engagieren.



Gründungstreffen der Steuerungsgruppe Prävention

Die an der Steuerungsgruppe teilnehmenden Institutionen werden regelmäßig zu Arbeitstreffen zusammenkommen, Informationen austauschen und übergreifend zusammenarbeiten.

Die Steuerungsgruppe wird dabei aus festen Mitgliedern bestehen jedoch themenspezifisch durch weitere Institutionen, Vereine oder Akteure ergänzt.

Ziel aller Beteiligten ist es zunächst, im gesamten Kreis die Bedarfe in punkto Prävention für alle Altersgruppen zu analysieren um dann gemeinsam zielgruppenspezifische, aufeinander abgestimmte Präventionsprojekte für den Gesundheitsbereich zu planen und umzusetzen.

Kontakt:

*Gesundheitspräventionsbeauftragte
Reinhild Zolg
Gräffstraße 5, 64646 Heppenheim
Telefon: +49 (0) 6252 15-5845
Fax: +49 (0) 6252 15-5065
E-Mail: reinhild.zolg@kreis-bergstrasse.de*



Kreisübergreifende Kooperation: Versorgung von Patienten mit Prostata-Erkrankungen

Im Falle einer Erkrankung bietet das orts- und fachübergreifende Besondere Versorgungsprogramm Prostata (BVPPP) den Patienten eine wohnortnahe Therapie nach neuestem medizinischem Standard und eine ständige Begleitung durch eine Casemanagerin oder einen Casemanager.

Ziel ist es, den Patienten während und nach der Erkrankung umfassend zu betreuen. Dabei stehen das Wohl und die Bedürfnisse jedes Einzelnen im Mittelpunkt.

Auch eine digitale Begleitung ist möglich: Das elektronische Patienteninformationssystem (ePat) bietet zum jeweiligen Stand der Erkrankung verständliche Erklärungen. So erhalten sowohl Patienten als auch deren Angehörigen jederzeit online ausführliche Informationen.

Herr Dr. Muschek nimmt mit seiner Praxis in Mörlenbach seit dem 01. Dezember 2018 als erste urologische Praxis im Kreis Bergstraße an diesem Programm teil.

Es ist geplant, dieses wertvolle Angebot weiter im Kreis Bergstraße auszuweiten.

*„Vorsorge kann auch hier
Leben retten.“*

Erste Kreisbeigeordnete Stolz



Vertreter des Kreises sowie der GVK Oberzent e.V. in der Praxis Muscheck

Tagesausflug der „Landpartie 2.0“

Kürzlich waren rund 20 Medizinstudierende der Goethe-Universität im Rahmen des Projekts „Landpartie 2.0“ zum Tagesausflug in den Kreis eingeladen, um sich ein Bild von den Arbeitsbedingungen zu machen und innovative Versorgungsmodelle kennenzulernen.

Die „Landpartie 2.0“ hat zum Ziel, Medizinstudierende für den Beruf des Landarztes beziehungsweise der Landärztin zu begeistern. In ausgewählten Hausarztpraxen im Ried und Odenwald können Medizinstudierende mehrtägige Praktika absolvieren, um die verantwortungsvolle Arbeit und den direkten Umgang mit Patienten im Alltag eines „Landarztes“ kennenzulernen. Die Praxisphasen werden jeweils von einem Vor- und Nachbereitungsseminar begleitet.



Gruppenbild mit Kreisvertretern und Studierenden

Das Kreiskrankenhaus Heppenheim mit dem Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin war die erste Station. Danach stellte ein Hausarzt-Team aus Lampertheim seine tägliche Arbeit mit einer arztentlastenden Fachkraft dar. Auch die Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz begrüßte die Studierenden und ihre Betreuer.

Im Odenwald konnte die Gruppe dann das Medizinische Versorgungszentrum Lindenfels mit seinen attraktiven Anstellungsverhältnissen kennenlernen. Zuletzt informierte Uta Brand über ihre anspruchsvolle Tätigkeit als „Kümmererin“ in den 9 NOVO-Kommunen (siehe S. 5).

Der Kreis Bergstraße hat auch mit der Universität Heidelberg eine Kooperation abgeschlossen und ersetzt Studierenden, die ihr Blockpraktikum Allgemeinmedizin in Akademischen Lehrpraxen im Kreis Bergstraße absolvieren, für ein Jahr Fahrt- und Übernachtungskosten.



Termine, *(kursiv: nicht-öffentlich)*

04.09.2019	<i>Zweiter Erfahrungsaustausch der hessischen Gemeindeschwestern</i>
05.09.2019	<i>YOLODAY in der Seehofschule in Hüttenfeld</i>
12.09.2019	<i>Auftaktveranstaltung „Ländliche Räume und gleichwertige Entwicklung“</i>
25.09.2019	Tag der Zahngesundheit
15.10.2019	Welthändewaschtag
20.10.2019	Welt-Osteoporose-Tag
25.10.2019	<i>Bergsträßer HospizNacht</i>
30.10.2019	<i>Erfahrungsaustausch hessischer Weiterbildungsverbände</i>
11.11.2019	<i>Pflegetisch, Heppenheim</i>
14.11.2019	Weltdiabetestag
20.11.2019	<i>Lokale Gesundheitskonferenz, Gesundheitsamt in Heppenheim</i>
01.12.2019	Welt-Aids-Tag
03.12.2019	Internationaler Tag der Behinderung
06.12.2019	<i>Gesundheitskonferenz, Darmstadt</i>

Feedback

Für Ihre Anregungen, Lob und Kritik sind wir sehr dankbar:

Projektkoordinatorin in der Gesundheitsversorgung Tanja Kögel, steht unter der Telefonnummer +49 (0) 6252 15-5826

oder per E-Mail tanja.koegel@kreis-bergstrasse.de gerne für Ihre Rückmeldungen zur Verfügung.

Impressum:

Kreis Bergstraße / Der Kreisausschuss / Der Landrat

Der Kreis Bergstraße ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Landrat Christian Engelhardt.

Kontakt:

Telefon: 06252 15 0

Telefax: 06252 15 5435

E-Mail: info@kreis-bergstrasse.de

Redaktion:

Tanja Kögel

Telefon: 06252 15 5826

E-Mail: tanja.koegel@kreis-bergstrasse.de

Quelle der Abbildungen:

www.kreis-bergstrasse.de